



Hilfe zur Selbsthilfe: Das Simmershäuser Ehepaar Schütz half nicht nur bei der Renovierung eines Heims für ehemals drogenabhängige Jugendliche, sondern übergab auch Milchkühe zur Versorgung der Heimbewohner. Fotos: privat/nh

# Sie helfen unermüdlich

Gunther und Waltraud Schütz unterstützen seit 17 Jahren Menschen in Kaliningrad

VON MICHAEL SCHRAER

FULDATAL. „Der Zufall hat immer eine Rolle gespielt“, sagt Waltraud Schütz. Er führte sie und ihren Ehemann Gunther an verschiedene Orte in der Region des ehemaligen Königsberg, dem heutigen Kaliningrad. Dort habe es viel Not und Elend gegeben, besonders auf dem Land, sagen beide, die selbst aus der Landwirtschaft kommen. Das Simmershäuser Paar startete eine private Hilfsaktion, die jetzt seit 17 Jahren besteht und inzwischen 16 Projekte umfasst.

Jedes Jahr fahren Schütz' zwei- bis dreimal in das ehemalige Nordostpreußen und kümmern sich um ihre Projekte. Und helfen ganz konkret. Zuletzt übergaben sie in Mamonovo (Heiligenbeil) während des Stadtfestes ein medizinisches Gerät für die dortige Klinik. Es dient der Überwachung bettlägeriger Patienten.

Für wichtige Geräte fehlten vor Ort die Mittel, sagt der 65-Jährige. Das Ehepaar Schütz aber sammelte 5000 Euro an Spenden, kaufte in Kaliningrad das Präzisionsinstrument, um es Dr. Natalia Morozowa, Chefärztin der Klinik, zu überreichen.



Medizintechnik: Gunther (links) und Waltraud Schütz (rechts) überreichten Dr. Natalia Morozowa, Chefärztin der Klinik in Mamonovo/Heiligenbeil, ein auf dem Blatt abgebildetes Gerät zur Überwachung von bettlägerigen Patienten.

Wochen später feierte Familie Schütz im heimischen Simmershausen ein Herbstfest mit geschäftlichen Freunden. Auf Gastgeschenke verzichtete das Paar wie so oft zugunsten von Barem. „Diese Geldspenden ermöglichen es uns, beim nächsten Aufenthalt einer Klinik ein weiteres, wichtiges Therapiegerät zu übergeben“, sagt Waltraud Schütz.

Dies wäre die jüngste Hilfe in einer ganzen Reihe. Angefangen hatte es Anfang der 90er-Jahre, als sich der Eiserner

Vorhang geöffnet hatte. Gunther Schütz wollte die alte Reichsstraße 1 Richtung Königsberg befahren. Da der polnisch-russische Grenzübergang aber nur für humanitäre Hilfe geöffnet war, lud er seinen Kombi mit Lebensmittelpaketen voll.

Ohne Russisch zu können, was bis heute der Fall ist, hilft der Fuldataler mit seiner Frau Einrichtungen und Menschen in der Region Königsberg. Dabei arbeiten beide mit Hilfsorganisationen vor Ort zusam-

men. Anfänglich unterstützte das Ehepaar bedürftige Familien mit Lebensmitteln und Kleidung. Wegen hoher Zollgebühren wurden diese Hilfstransporte eingestellt. Sachspenden werden in kleineren Mengen aber noch angenommen. „An gut erhaltenen Baby- und Kleinkinderkleidung gibt es derzeit bei der Landbevölkerung einen besonderen Bedarf“, sagen Schütz'.

Und sie wollen bei der Unterhaltung eines Heims für ehemals drogenabhängige Jugendliche in Orehovo (Wilkendorf) helfen wie auch bei der Verpflegung der Bewohner. Die Renovierung des Heims initiierten die Simmershäuser vor Jahren und versorgten die Bewohner mit Milchkühen und Sämereien zur Eigenversorgung.

„Nur überschaubare Dinge“

Hilfe zur Selbsthilfe ist ihr Motto und „immer nur überschaubare Dinge angehen“. Dies heißt zum Beispiel bei der Renovierung eines Krankenhauses, sich bei den Besuchen über Jahre Zimmer für Zimmer vorzunehmen. Und sie behalten die geleistete Hilfe im Auge, „es hat ganz wenig Beine gekriegt“, sagen Schütz.

HINTERGRUND, EHRUNGEN



## HINTERGRUND

### Hilfe für Kinder, Familien, Kranke

Insgesamt 16 Projekte fördern Waltraud und Gunther Schütz in der russischen Region Kaliningrad mit Sachspenden und durch tatkräftige Hilfe. Die Spenden reichen von Kleidung, Lebensmitteln über Saatgut, Milchkühe bis zu landwirtschaftlichem Gerät, Medizintechnik und einem Pkw für Mediziner. Einige Projekte:

- In Mamonovo/Heiligenbeil: Russisch-Deutsches Projekt „Kampf gegen Tuberkulose“, Kinder-Polyklinik, Therapiezentrum zur Bekämpfung von Aids und Drogensucht;
- Orehovo/Wilkendorf: Heim für ehemals drogenabhängige Jugendliche;
- Polessk/Labiau: Nähstube in Landwirtschaftlicher Berufsschule;
- Kaliningrad: Unterstützung des Musikensembles;
- Scegli/Saugehnen: Sonntagsschule für Kinder, Reparaturwerkstatt für landwirtschaftliche Maschinen, Arzthelferstation;
- Furmanovka/Alt-Kattengau und in weiteren drei Orten: Speisung und Lernmaterial für Kindergärten und Schulen;
- Region Kaliningrad: Milchkühe für kinderreiche Familien, Unterstützung von Großfamilien auf dem Land. (mic)

## EHRUNGEN

### Ehepaar Schütz ausgezeichnet

Für ihr privates Engagement ist das Ehepaar Schütz aus Simmershausen mehrfach ausgezeichnet worden. Zwischen 2000 und 2004 erhielten sie vom Deutsch-Russischen Forum Berlin Ehrenmedaille, Förderpreise und Ehrenurkunden. Sie wurden von der Paul-Dieichs-Stiftung (HNA) für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet und erhielten den Ehrenbrief des Landes Hessen für ihren Beitrag zur Völkerverständigung. Stadt und Bezirk Mamonovo/Heiligenbeil ernannten Gunther und Waltraud Schütz zu Ehrenbürgern.

Das Ehepaar Schütz ist seinerseits auf Unterstützung angewiesen. (mic)

**Kontakt:** Telefon 0561/981760, E-Mail w.j.schuetz@t-online.de